



## zur Demo „5 vor 12“ am Samstag, 25.8. - 5 vor 12, Ort: Kreuzung Rotenhäuserstr./ Georg-Wilhelm-Str.

LKW-Verkehre durch verkehrsberuhigte Nebenstraßen zu lenken ist unverantwortlich. Eine Autobahnanschlussstelle in eine 30iger Zone münden zu lassen ist menschenverachtender und verkehrsplanerischer Unsinn. Die vorhandenen LKW-Sperren haben in den letzten Jahrzehnten den LKW-Durchgangsverkehr verhindert. Das die jetzt prognostizierten



Verkehrsmengen in einer 30iger Zone mit Schule, Altenheim und Anwohnern absolut nichts zu suchen haben, ist offensichtlich. Wenn selbst die örtliche Polizei die jetzige Anschlussstellenplanung für extrem schwierig hält, zeigt dies, dass hier wohl ein Mangel vorliegt der schnellstens behoben werden sollte. Dies befand auch die Bezirksversammlung-Mitte in einem Beschluss vom Jan. 2012. Dieser sieht die Streichung der Anschlussstelle Rotenhäuserstr. vor. Doch wo sollen die Verkehre hin? **Hier zeigt sich das Dilemma einer Anschlussstelle, die dort, wo sie geplant ist, nicht funktionieren kann - und dort wo sie verkehrstechnisch Sinn macht „politisch“ nicht gewollt war.**

Wer den Ausbau und die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße will, muss eine solide Planung

**vorlegen, die frei von solch schwerwiegenden Mängeln ist. Andernfalls muss das Projekt noch einmal gründlich und ohne Zeitdruck überdacht werden.**

Wir demonstrieren hier gegen die katastrophalen Auswirkungen einer verquerten Planung. Senioren, Anwohner und Schüler wären die Leitragenden wenn die Animositäten von Politikern eine Planung anstatt fachliche und sachliche Kompetenz bestimmen.

Das diese Pläne Menschenleben kosten können, werden wir sehr authentisch darstellen, seien sie gespannt.